

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Split**

### **Vorbereitung**

Beginn des Jahres 2022 entschied ich mich dazu, ein Auslandssemester im Sommer in Split, Kroatien zu machen. Da ich vorher kaum Bezüge zum Balkan hatte, war Split meine erste Wahl für ein Auslandssemester. Bei der Bewerbung gab es keinerlei Probleme angenommen zu werden, da ich scheinbar die einzige Bewerberin war. Demzufolge musste ich nur ein Formular vom Institut für Sportwissenschaften ausfüllen, den Sprachtest absolvieren und mich um das Learning Agreement kümmern, was mittlerweile Online gehandhabt wird. Leider stellte sich heraus, dass die Koordinatorin an der Partnerhochschule in Split sehr schlecht zu erreichen ist und die Kommunikation bezügliches des OLA schleppend verlief. Daher kann ich hier raten, unbedingt hartnäckig zu bleiben und sich frühzeitig um die entsprechenden Anerkennungen zu kümmern.



### **Unterkunft**

Mitte Februar 2023 erreichte ich dann Split und konnte schon direkt meine Wohnung beziehen, die ich über die Homepage [njuskalo.hr](http://njuskalo.hr) ausfindig gemacht habe und via Whatsapp und Facebook-Gruppen schnell zwei Mitbewohner:innen finden konnte, die mit mir dort einzogen. Insgesamt wird in den Facebook und Whatsapp-Gruppen viel kommuniziert bezüglich freier Zimmer und Wohnmöglichkeiten. Man hat auch die Chance auf einen Dormplatz, diese sind allerdings begrenzt und hier bezieht man die Zimmer zu zweit. Für Sportstudierende kann ich empfehlen nach einer Unterkunft im Zentrum zu suchen, da sich die Sportfakultät dort befindet. Leider sind die Preise im Zentrum deutlich teurer als in der Neustadt, weshalb auch hier ein rechtzeitiges Kümmern von Vorteil ist. Weiterhin sollte man sich informieren, wie lange die Wohnungen beziehbar sind, da ab Juni oftmals die Miete steigt oder der Vertrag sogar ausläuft, um die Wohnungen an Tourist:innen zu vermieten.

### **Studium**

Die Faculty of kinesiology kümmert sich gut um Erasmusstudierende, sodass bereits in der ersten Woche ein Einführungsmeeting erfolgt, bei dem alle Fragen geklärt werden können. Die meisten Kurse werden auf Englisch nur für Erasmus-Studierende angeboten, andere Kurse (insbesondere die Praxiskurse) finden mit den kroatischen Studierenden zusammen statt, wobei Frauen und Männer getrennt voneinander unterrichtet werden. Die Dozierenden sind sehr auf das Wohl der Studierenden bedacht und versuchen mit Blick auf Studien- und Prüfungsleistungen eine angenehme Zeit zu ermöglichen. In der Regel musste eine Studienleistung (Paper schreiben, kleinere Hausaufgaben

erledigen oder eine Präsentation halten) und eine Prüfungsleistung (Klausur, Präsentation o.ä.) am Ende des Semesters geleistet werden. Sofern Sportwissenschaft mit Lehramtsoption studiert wird, kann ich empfehlen zusätzlich nach Kursen von der *Faculty of humanities and social sciences* zu schauen, da die *faculty of kinesiology* kaum pädagogikbezogene Kurse anbietet.

Die Fakultät befindet sich im Zentrum der Stadt und bietet viele verschiedene Theorie- und Praxiskurse, besonders gut gefallen hat mir der Kurs *Outdoor activities* im Sommersemester. Diesen konnte ich mir für eine Exkursion anrechnen lassen und bestand aus verschiedenen Outdoor-Aktivitäten, wie Kayakfahren, Wandern, Canyoning uvm. Neben den Kursen der Sportfakultät besteht die Möglichkeit an einem kroatischen Sprachkurs teilzunehmen oder das Modul „Croatian Culture & Civilisation“ zu belegen, für welche man jeweils 5 ETCS erhält.

### **Alltag und Freizeit**

Vor allem im ersten Monat bereiteten kroatische Studierende viele Aktivitäten (Willkommenswoche, Ausflug zu einem Canyon und in die Stadt Zadar, verschiedene Mottopartys, Karaokeabende etc.) vor, sodass man schnell viele Leute kennenlernen konnte. Das Erasmus Network (ESN) ist in Split sehr aktiv. Bereits vor der Ankunft kann man sich für das Buddyprogramm bewerben, um sich bei Fragen oder den verschiedensten Anliegen an kroatische Studierende zu wenden.

Auch wenn die Uni direkt startete und ich für die Sportfakultät zunächst mehr zu tun hatte als viele andere (dafür aber am Ende des Semesters deutlich weniger), blieb das Freizeitprogramm



nicht auf der Strecke. Die Vernetzung erfolgt automatisch über eine gemeinsame Whatsapp-Gruppe in der immer mal wieder für Treffen am Strand, an der Riva (populäre Promenade im Hafen von Split) oder in Bars gesprochen wird. Es sei anzumerken, dass von Februar bis März/April die Nebensaison in Split spürbar ist: kaum Tourist:innen, Bars/Cafés geschlossen oder mit kurzen Öffnungszeiten, keine offenen Clubs und meist windiges, regnerisches Wetter. Aber keine Sorge, durch die Aktivitäten vom ESN ist trotzdem genug los. Auf sportlicher Ebene hat die Stadt ganz viel zu bieten. Fahrradfahren, Hiken in den umliegenden Bergen, eine kleine Joggingrunde auf dem Marjan, Rudern oder vielleicht doch für einen Marathon oder Triathlon anmelden? Die Universität bietet auch Hochschulsportkurse an,

die für Studierende umsonst sind (mein Favorit UniFit, ein intensives Zirkeltraining, das die Muskelausdauer fokussiert).



Sobald sich die ersten Sonnenstrahlen in der schönen Altstadt von Split ausbreiten, trudeln auch die Tourist:innen ein, die Stadt erweckt zum Leben und ehe man sich versieht ist jeden Abend irgendein Event in der Stadt, viele Feste und Musik und ein angenehmer Flair entlang der Uferpromenade (Achtung: Leider steigen dann auch überall die Preise). Split ist charakteristisch für die alten Bauten, kleinen engen Gassen, in denen man herrlich spazieren und immer wieder neue Dinge entdecken kann, dem Wahrzeichen Diokletian Palast, dem Wochenmarkt Pazar sowie dem Berg Marjan, auf dem man tolle Spaziergänge machen kann und der umgeben ist von wunderschönen kleinen Stränden und Buchten (Bene beach und Kasjuni sind sehr zu empfehlen). Split ist nicht sonderlich

groß, sodass man meistens alles zu Fuß erreichen kann oder sich ein Nextbike schnappt. Auch das Bussystem ist in der Stadt gut ausgebaut und mit einem Monatsticket von 11 Euro absolut empfehlenswert. Längere Strecken oder auch insbesondere nachts kann man sich ein günstiges Uber von oftmals nicht mehr als 3-4 Euro (in der Hauptsaison teurer!) rufen. Für Ausflüge allgemein in Kroatien bietet sich Flixbus an (mit der ESN-Card gibt's 10% discount) und kann viele Verbindungen zum Beispiel nach Zagreb, Dubrovnik, Rijeka (uvm) und auch in die Nachbarländer Bosnien & Herzegowina sowie Montenegro nutzen. Da Split eine Transitstadt am Meer ist, wirst du direkt die viele Fähren im Hafen bemerken, die einen für kleines Geld auf die vorgelagerten Inseln befördern. Ich habe mir das sehr zu nutzen gemacht und die Inseln Hvar, Brac, Vis und Korcula besucht. Insbesondere Vis und Korcula sind eine Reise wert und waren ein absolutes Highlight meines Auslandssemesters.

## **Fazit**

Abschließend kann ich zusammenfassen, dass die Zeit in Split eine der schönsten, abenteuerlichsten und erfahrungsreichsten Phase meines Lebens war. Ich kann unbedingt empfehlen diese wundervolle Stadt mit ihrem Pomalo-vibe (Pomale heißt auf kroatisch „mach langsamer“) aufzusuchen und eine unvergessliche Erasmus-Zeit dort zu verbringen. Der Mix aus Berg und Küste, mediterranem Flair sowie die perfekte Kombination aus Party, Spaß, Erholung und natürlich etwas Uni ;) machen das Land und insbesondere die Stadt zum idealen Erasmus-Ziel. Ich habe wundervolle Menschen kennengelernt, Freundschaften fürs Lebens geschlossen, meine Englischkenntnisse aufgefrischt und eine unbeschwerte Zeit genossen, in der man sich sehr viel mit sich auseinandersetzt und viele neue Erfahrungen sammelt. Nach Split komme ich definitiv zurück!